



DSGS e.V.
Deutsche Schutz-Gemeinschaft
Schall für Mensch und Tier

An die Redaktionen
von Presse, Rundfunk und Fernsehen

Skandal? - Unfreiwillige Teilnahme an der Langzeitstudie

Immer wieder werden schallbetroffenen Bürgern zu Beschwerden bei Behörden und vor Gericht fragwürdige Leitsprüche des Umweltbundesamtes mit den amtlichen Aussagen zur angeblichen Harmlosigkeit von Windradschall vorgehalten.

Ist dieses ein Skandal oder ein Kavaliersdelikt? – Denn die vorgebrachten Argumente, dass im Allgemeinen keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch die Windräder vorliegen, wenn die Anforderungen der Verwaltungsvorschrift „*Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm*“ eingehalten werden, suggerieren der Öffentlichkeit aus politisch-ideologischen Gründen, dass von Schalldruckwellen (Emissionen) der Anlagen weder eine Beeinträchtigung noch eine Gefährdung der Gesundheit von Menschen und Tieren ausgeht. Infraschall unter 20 Hz, ausgehend von den immer größer werdenden Anlagen wird aber bis heute nicht einmal gemessen.

Fakt:

Die Probanden der UBA-Studie (im Auftrag Umweltbundesamt: *Lärmwirkungen von Infraschallimmissionen Abschlussbericht von Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahe, Juni 2020*) haben ohne Kenntnis über die Exposition der verschiedenen Szenarien- Infraschall oder Ruheexposition- schon nach nur 30- minütiger Einwirkung von Infraschall über Beschwerden wie Unwohlsein, Vibration, Druck mit Betonung des Kopfes und der Brust u.a. mehr reagiert. Die Exposition in den verschiedenen Szenarien führte zu den auf Seite 26 Abb. 7 der Studie dargestellten Ergebnissen in Balken. (<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/laermwirkungen-von-infraschallimmissionen>)

Frage: was für eine pathophysiologische Bedeutung haben Langzeitexposition über 24 Stunden?

Interpretiert liegen demnach seit dem Jahr 2000, seitdem das EEG in Kraft ist und Windräder flächendeckend gebaut wurden und werden, angeblich keine Hinweise auf chronische Schädigungen vor. Abgesehen von der Unverfrorenheit, dass mindestens chronische Schäden erst vorliegen müssen um zu reagieren, ist dieses für die Deutsche Schutz-Gemeinschaft-Schall für Mensch und Tier (DSGS e.V.) und den Betroffenen sowie erkrankten Infraschallopfer aus ganz Deutschland ein Skandal.

Weder die Politik noch die Windradlobby hat sich trotz Hinweisen, Hilferufen und Klagen um die schallbetroffenen Bürger gekümmert. Mit Behauptungen, es könne gesundheitliche Aspekte geben, jedoch nur bei hohen Schalldruckpegeln, die nicht von Windrädern erreicht würden, haben sie sich der unterlassenen Hilfeleistung und eines Verstoßes gegen die garantierten Grundrechte insbesondere 1 (1) und 2(2) schuldig gemacht. Die Gesundheit vieler Opfer ist in diesem unfreiwilligen Langzeitversuch bereits ruiniert worden.

Man hatte 20 Jahre Zeit die Schallopfer ernst zu nehmen. Statt die medizinischen Daten der Betroffenen für Vorsorgemaßnahmen wissenschaftlich auszuwerten und zu nutzen, wurde und wird weiterhin auf Ignoranz und Diffamierung der betroffenen Bürger gesetzt.

Die Schlussfolgerungen aus der vorliegenden internationalen Studienlage – zusammen mit den Ergebnissen der UBA-Studie – erfordert sofortige Gegenmaßnahmen der verantwortlichen Politik!

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wenn Ihnen dieses Thema wichtig erscheint und Sie darüber berichten möchten, schauen Sie doch einfach auf unsere neue Webseite: www.dsgs-info.de
Dort finden Sie bereits einiges an Informationen und Aussagen in den Betroffenen-Videos.

Peter P. Jaeger
1.Vorsitzender der DSGS e.V.
52372 Kreuzau
www.dsgs-info.de
kontakt@dsgs-info.de